

PRESSE INFORMATION

Achtung: 'Dach-Haie'!

**Zimmerer-Innung Schwäbisch Hall
warnt vor unseriösen Tür-Geschäften**

Die eingetragenen Mitgliedsbetriebe der Zimmerer-Innung Schwäbisch Hall nennen sie einfach nur 'Dach-Haie'. Der Begriff stammt nicht von ungefähr. 'Haie' deshalb, weil unseriöse Handwerker äußerst gerissen vorgehen und ihre Opfer für ihren Leichtsinnsinn finanziell oftmals bitter bluten müssen. Die Mitgliedsbetriebe der Innung empfehlen deshalb, keine übereilten Sanierungsaufträge zu unterschreiben.

Tatort Haustür: Herumreisende Handwerker klingeln beim Hausbesitzer, bieten großzügig eine kostenlose Dachinspektion an und präsentieren im Anschluss (vorab präparierte!) beschädigte oder poröse Ziegel, die angeblich vom Dach des Hausbesitzers stammen. Schockiert unterschreibt der so Überzeugte den Auftrag für eine Sanierung.

Die Sanierung wird zu einem verlockend niedrigen Pauschalpreis angeboten. Hat der Hausbesitzer unterschrieben, wird unmittelbar mit dem Abnehmen der Ziegel und ggfs. weiterer Dacharbeiten begonnen. Nach einiger Zeit wird erneut an der Tür geklingelt und dem Kunden dramatisch erläutert, der Aufwand sei doch erheblich größer – und man solle nun einen neuen, teureren Auftrag unterschreiben. Um dieser Forderung Nachdruck zu verleihen, werde oft gedroht, die Baustelle – teilweise mit inzwischen geöffnetem Dach – sofort zu verlassen.

"Rasche Hilfe für wenig Geld – das ist die Verlockung, mit der die 'Dach-Haie' ahnungslose Hausbesitzer um ihr Geld prellen. Gerade jetzt sind sie auch wieder hier bei uns in der Gegend unterwegs und bieten ihre

vermeintlich 'günstigen Kleinreparaturen' an", schildert Stefan Wengertsmann, Obermeister der Zimmerer-Innung Schwäbisch Hall, die Situation. Der Geschäftsführer des eigenen Unternehmens Holzbau Lang Holzfachmarkt GmbH, kennt dieses alljährlich wiederkehrende Problem. "Was mich besonders empört, ist die Tatsache, dass bei einigen dieser 'Dach-Haie' in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen sogar vermerkt ist, dass **nicht** nach dem sogenannten 'Stand der Technik' gearbeitet wird. Und das allein grenzt schon an Unverschämtheit!"

Obermeister Wengertsmann empfiehlt deshalb allen Häuslebesitzern, einen Auftrag eines herumreisenden Handwerkers nicht sofort zu unterschreiben, sondern zunächst ein detailliertes Angebot mit konkreten Einzelpositionen einzufordern. Hilfreich ist auf jeden Fall **vor** der Auftragserteilung, entweder bei der örtlichen Zimmerer-Innung Schwäbisch Hall anzurufen (im Haus der Kreishandwerkerschaft, Telefon 0791 / 97 10 70) – oder beim Landesverband HOLZBAU BADEN-WÜRTTEMBERG (73760 Ostfildern, Telefon 07 11 / 239 96 50), nachzufragen, ob die Firma bekannt ist und wie man gegebenenfalls weiter vorgehen soll.

Die Vorteile und die Sicherheit für den Kunden

Die Eingetragenen Mitglieder der Zimmerer-Innung stehen für eine ganze Reihe von Vorteilen, die die Kunden in Anspruch nehmen können:

- **Ihr Vorteil:** Der Mitgliedsbetrieb der Zimmerer-Innung begnügt sich nicht mit dem einmal erreichten Meistertitel, sondern bildet sich permanent weiter. Der Kunde hat dadurch mit einem Handwerksbetrieb zu tun, der ein topaktuelles Know-how vorweisen kann. Innungsbetriebe gehen bei der Ausführung nach den 'Anerkannten Regeln der Technik' vor.
- **Ihr Vorteil:** Der Mitgliedsbetrieb der Zimmerer-Innung hat seinen Betrieb hier vor Ort und steht damit jederzeit zur

Verfügung. Anders als die 'fliegenden Händler', die heute hier auftauchen und morgen schon wieder woanders sind.

- **Ihr Vorteil:** Der Mitgliedsbetrieb der Zimmerer-Innung unterstützt Jugendliche bei ihrer Berufswahl – er bietet in der Regel ein 'Schnupper-Praktikum' an – und bildet hinterher aus.
- **Ihr Vorteil:** Der Mitgliedsbetrieb der Zimmerer-Innung setzt auf Qualität. – Und nicht auf einen schnellen Euro.
- **Ihr Vorteil:** Der Mitgliedsbetrieb der Zimmerer-Innung kennt die Bedeutung des Wortes 'Kundendienst'. Nämlich: 'Dienst am Kunden'.
- **Ihr Vorteil:** Der Mitgliedsbetrieb der Zimmerer-Innung bietet **komplette** Leistungen an. Von der Beratung über die Ausführung bis zum Nachgespräch.

Der Landesinnungsverband HOLZBAU BADEN-WÜRTTEMBERG ist mit knapp 1.000 Eingetragenen Mitgliedsbetrieben der bundesweit zweitgrößte Landesverband in der Holzbaubranche.

Rund 7.300 Beschäftigte haben im letzten Jahr knapp 1,4 Milliarden Euro Umsatz erwirtschaftet. Mit fast 40 Prozent Waldanteil, gemessen an der Landesfläche, ist Baden-Württemberg ein überaus waldreiches Bundesland – kein Wunder, dass das Zimmerei- und Holzbaugewerbe hier gut vertreten ist. Und Baden-Württemberg ist das Holzbau-Land Nummer Eins! Fast 40 Prozent aller Ein- und Zweifamilienhäuser werden in der zeitgemäßen und nachhaltigen Holzbauweise errichtet ...

Text: Peter Mackowiack

Pressestelle Holzbau Baden-Württemberg

mackowiack@holzbau-online.de

Telefon 07 11 / 239 96 52